

Stahltwiete 10
22761 Hamburg
fon.: #49 40 881666-16
fax: #49 40 881666-22
info@popup-records.de

Künstler: **Philipp van Endert Trio**
Titel: **Rosebud**
Label: JazzSick Records
Katalog-Nr: 5040 JS
Vertrieb: inakustik

VÖ: 11. März 2011

Produziert von Andreas Kolinski (akmusique)
& Philipp van Endert

Executive Producer: Philipp van Endert



Musiker:

Philipp van Endert:
electric & acoustic guitars
André Nendza:
acoustic bass
Kurt Billker:
drums

special guest:

Rick Margitza: saxophone (tracks 1,2,4,8,10)
Christoph Hillmann: percussion (tracks 1,4,7,8)

CD Tracks:

1. Reguengo	(P. van Endert)	8:07
2. Overheated	(André Nendza)	5:11
3. God only knows	(Brian Wilson, Tony Asher)	7:34
4. Fantasy Return Date	(P. van Endert)	5:45
5. You must believe in spring	(Michel Legrand)	3:57
6. Phily Ray and the Notfinders	(P. van Endert)	4:57
7. Rosebud	(P. van Endert)	4:27
8. Landing grounds	(P. van Endert)	6:01
9. Can´t help falling in love	(Creatore, Peretti, Weiss)	5:29
10. Savina	(P. van Endert)	8:09
total length:		60:07

Philipp van Endert Trio
Rosebud

VÖ: 11. März 2011
Katalog-Nr: 5040 JS

Info:

Nach dem von den Kritiken hochgeschätztem Debüt Album „Trio“ mit Kenny Wheeler (2004, JazzSick Records) und dem Folgewerk „Khilebor“ (2006, JazzSick Records) präsentiert das Philipp van Endert Trio nun seine neue CD „Rosebud“ auf internationalem Top-Niveau mit special guest Rick Margitza. Die 10 Kompositionen dieser Produktion sind durch zahlreiche Konzerte des Trios gereift und haben dadurch eine sehr homogene Entwicklung erfahren. Man kann die langjährige Vertrautheit der Musiker zueinander in jedem Take spüren und während die Vorgänger „Trio“ und „Khilebor“ auch durch Studiogäste geprägt waren, so erlebt man bei „Rosebud“ eine Einheit und tiefe Verbundenheit zu Rick Margitza, der sich durch 5 gemeinsame Tourneen als inspirierende Klangfarbe in die Band des Gitarristen eingefunden hat. Durch seine souveräne Arbeit an der Seite des späten Miles Davis avancierte der Tenorsaxophonist vor 20 Jahren zum Shootingstar. Sein geschliffener und zugleich warmer Hornston geht eine entspannte Liaison ein mit dem sanft-satten Klang eines Gitarrentrios, das hier Lyrisches dezent andeuten und gleich darauf feinste Harmoniegewebe kraftvoll untermauern kann. Die Musik klingt erfrischend neu durch kompositorisches Geschick, fulminante Technik, raffinierte Akkordik und die hohe Kunst des Arrangierens. Die immerwährend neu zu findende Balance zwischen Tradition und Trendsettersein wird von diesem Trio meisterhaft bewältigt. Mit seinen kongenialen gleichberechtigten Triopartnern Bassist André Nendza und Schlagzeuger Kurt Billker hat Gitarrist Philipp van Endert die Anleitung zum Glücklichmachen sinnsuchender Jazzenthusiasten gefunden.

**Philipp van Endert Trio**
RosebudVÖ: 11. März 2011
Katalog-Nr: 5040 JS

Biographie

Philipp van Enderts Kompositionen und Gitarrenspiel auf der vorliegenden Produktion „Rosebud“ unterstreichen erneut sein sensibles Gespür für Spannungsbögen. Er legt geheime Kraftfelder längst entdeckt geglaubter Melodienlinien mit virtuosem Instinkt frei. Seine Musik ist ein Vogelzug der musikalischen Fantasie über den Ressourcen des Jazzes. Hier wird nicht die Coolness neu erfunden, wohl aber die Empfindung für die besondere Qualität lyrischer Kreativität geschärft. Das ist souveräner Jazz ohne Scheuklappen Richtung Groove, Emotion und Open Space. Seit seiner Rückkehr aus den USA hat sich Philipp van Endert als eine eigene und unverkennbare Stimme in der aktuellen Jazz Szene etabliert. Er hat zahlreiche Tourneen und Aufnahmen in Amerika und Europa gespielt und ist den Einladungen vieler internationaler Festivals gefolgt – darunter auch das renommierte Montreux Jazz Festival, The Hague Jazz, Jazz Sur Son/Toulouse und die Leverkusener Jazztage. Sein energiegeladenes und gleichzeitig auch lyrisches Gitarrenspiel ist auf über 35 CD Veröffentlichungen dokumentiert und hat ihn dabei mit Jazzgrößen wie Mike Stern, Danny Gottlieb, Lajos Dudas, Jarek Smietana, Karl Berger, Gerd Dudek, Kenny Wheeler, Adrian Mears, Rick Margitza u.v.a. zusammen gebracht. Nominierung für den Deutschen Schallplattenpreis 2006 in der Kategorie Jazz mit der Produktion Philipp van Endert Trio – KHILEBOR (JazzSick Records), Preisträger des Steven D. Holland Memorial Scholarship, des Berklee Guitar Department Achievement Award und Kulturförderpreisträger der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt Düsseldorf (1996). Seit 2009 ist Philipp van Endert neben seinen künstlerischen Aufgaben auch als Dozent für Jazz- und E-Gitarre am Institut Für Musik und Medien der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf tätig.



Philipp van Endert über die Kompositionen:

„**Reguengo** heißt „kleines Königreich“ und ist einem wunderschönen Ort in Portugal gewidmet, an dem ich dieses Stück auch komponiert habe. Für mich symbolisiert es die Wende und den Neuanfang nach einer schweren Zeit.“

„**Overheated** ist eine up-tempo Komposition von meinem langjährigen Freund und Bassisten André Nendza. Seine Stücke, sein Spiel und seine eigenen Projekte sind schon immer eine immense Inspiration für mich gewesen und ich bin sehr froh, daß wir eines seiner Stücke für diese CD einspielen konnten.“

„**God only knows** – eine meiner Lieblingsnummern der Beach Boys. Bei unseren Konzerten spielen wir meistens eine unserer Auslegungen einer Pop/Rock Komposition. Für die Studio Session dieser CD haben wir sogar zwei Tracks aus diesem Genre interpretiert. Bei der Analyse und Transkription von God only knows war ich erstaunt wie viele Jazzharmonik schon im Originaltrack der Beach Boys vorhanden war – geradezu eine Einladung für uns daraus ein eigenes Spielfeld zu schaffen.“

Philipp van Endert Trio
 Rosebud

VÖ: 11. März 2011
 Katalog-Nr: 5040 JS

Biographie

Der Bassist und Komponist **André Nendza** gehört durch seine kontinuierliche Arbeit sowohl mit einer Vielzahl eigener Projekte als auch als gefragter Sideman zu den profiliertesten Musikern der deutschen Musikszene. Nach seinem Studium an der Jazzabteilung der MuHo Köln wurde Nendza 1997 mit dem Kulturförderpreis der Sparkassenstiftung NRW ausgezeichnet. Im Jahr 2000 gründet Nendza das Label Crecycle. music, auf dem CDs des André Nendza Quartet, seines Duos mit Angelika Niescier, seinem elektro-akustischen Projekt A.tronic und dem Kollektiv Lemke-Nendza-Hillmann erscheinen. 2007 erweiterte das Duo Niescier & Nendza sein stilistisches Spektrum durch die Zusammenarbeit mit dem klassischen Streichquartett kaj: kaj (CD The Poetry of Rhythm). Zudem ging das André Nendza Quartett mit dem Trompeter Paolo Fresu als Gast auf Tournee. 2008 erscheint mit "Spectacles" die zweite CD von A.tronic, welche deutlich songorientierter orientiert ist. Außerdem gab Nendza bei der Bass-Gala Saarbrücken sein Debüt als Solist. 2009 kann sich das Duo Niescier & Nendza für das Finale des "Neuen Deutschen Jazzpreises" qualifizieren. Im Jahr 2010 ist Nendza Mitglied von „Der Gesellschaftsraum“, einer Konzertreihe im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas, bei der er auf Musiker wie Eivind Aarset und Rudi Mahall trifft. Der Bassist arbeitete Live und/oder im Studio mit Musikern wie Dave Liebman, Kenny Wheeler, Paolo Fresu, Dominique Pifarély, Charlie Mariano, Dave Pike, Christoph Spendel, Rob van den Broeck, Céline Rudolph, Olaf Kübler, Thomas Heberer, Ramesh Shotham, Tom van der Geld, Jasper Blom, Marc Bassey und Michal Cohen.

Nendzas Bassspiel ist auf über 50 Tonträgern, sowie diversen Rundfunk- und TV-Mitschnitten dokumentiert worden. Seit 2007 schreibt Nendza regelmäßig für Blogthing, den on-line Blog der Zeitschrift Jazzthing.



„**Fantasy Return Date** ist eigentlich eine Rhythm Changes Nummer, die aber durch reharmonisierte Akkorde und Bassnoten eine neue Stimmung erhält. Der Ausdruck „Fantasy Return Date“ war hingegen der etwas unbeholfene Versuch von mir Rick Margitza bei unserer letzten Tour zu erklären warum sein Flugzeugticket ein imaginäres Rückreisedatum hat, das er aber nicht nutzen werde, weil sein tatsächlicher Rückflug von einem anderen Flughafen aus mit einem anderen Flugzeug gebucht war...“

„**You must believe in spring** – spätestens seitdem ich vor etwa 20 Jahren die Aufnahme auf der gleichnamigen Platte des Bill Evans Trios (mit Eddie Gomez und Eliot Zigmund) gehört habe, zählt dieses Stück zu einem meiner meist geliebten Jazzkompositionen. Erst jetzt habe ich den Mut dazu gefunden unsere Version davon zu dokumentieren.“

„**Phily Ray and the Notfinders** ist eine etwas wilde up tempo Nummer, die widerspiegeln soll, wie wir uns als Trio gefühlt haben, als wir in Ulm eine ganze Stunde im Kreis gefahren sind und unseren Spielort für das Konzert am Abend nicht gefunden haben. Trotz Navi....“

Philipp van Endert Trio
Rosebud

VÖ: 11. März 2011
Katalog-Nr: 5040 JS

Biographie

Europas „bestgehütetes Geheimnis“ am Schlagzeug - **Kurt Billker** - sorgt durch seine feinfühligke Musikalität für eine dichte, raffiniert gemischte Rhythmik. Er ist seit den Siebziger Jahren ein von internationalen Musikern der verschiedensten Stilrichtungen viel gefragter Schlagzeuger, der seine Mitmusiker ideenreich, grooving und effizient mit großem Feeling unterstützt und sein Publikum in hohem Maß fasziniert. Er studierte in den Jahren 1971 bis 1977 an der Staatlichen Hochschule für Musik Köln und spielt seit 1975 in den unterschiedlichsten Formationen. In der Band „Key“ traf er damals mit Markus Stockhausen und Hugo Read zusammen und später folgten Tourneen, Studio-, TV- und Radioproduktionen u. a. mit Randy Brecker, Tony Lakatosch, Michael Urbaniak, Annie Whitehead, Lee Konitz, Steve Lacy, Attila Zoller, Tom van der Geld und Phillip Catharine. Kurt Billker spielte bisher auf wichtigen Festivals wie North Sea, Montreal, Montreux, Leverkus, Nürnberg, Ingolstadt. Zur Zeit führt ihn seine musikalische Entwicklung zu einer Zusammenarbeit mit z.B. Lajos Dudas, Axel Fischbacher, Stefan Rademacher, Christoph Spendel und dem Philipp van Endert Trio. Von den über 70 CDs bei denen Kurt Billker mitgewirkt hat, können hier nur wenige aufgeführt werden. CDs: „Ao Vivo“ verabra (1989); „Blue Turns To Grey“ verabra (1991); „Back To Basics“ Blue Flame (1989); „Some Great Songs“ Double Moon (1998); „Talk Of The Town“ Double Moon (2000); „Philipp van Endert Trio“ JazzSick Records (2004) u. a.



„**Rosebud** – obwohl ich Orson Wells' „Citizen Kane“ sehr schätze (und auch eine Inspector Columbo Folge, in der das Wort „Rosebud“ eine verheerende Rolle spielt), bezieht sich der Titel nicht darauf. Es ist einfach der Spitzname meiner zweiten Tochter Rosa. Nachdem der Titel unserer letzten Trioplatte „Khilebor“ eine Widmung für meine erste Tochter ist, war „Rosebud“ jetzt geradezu eine Auftragskomposition um den Haussegen gerade zu halten ...“

„**Landing Grounds** ist eine etwas ältere Komposition von mir, die ich aber für das Trio mit Rick neu entdeckt und etwas umgeschrieben habe. Mein erstes Hörerlebnis mit Rick Margitza hatte ich auf einer Miles Davis live Platte. Ein Stück zu spielen, was einen ähnlichen modalen Vamp als Solofeature für ihn darstellt, wie er ihn auch bei Miles gewohnt war, war dabei meine Intention.“

Can´t help falling in love – Elvis ... mehr braucht man da nicht zu sagen. Unsere zweite Interpretation eines Popularmusiktitels auf diesem Album und ein großer Dank an meinen Freund und hochgeschätzten Kollegen Axel Fischbacher, der auf Grund seiner Reharmonisierung dieses Stücks, die Vorlage zu der Aufnahme gab.

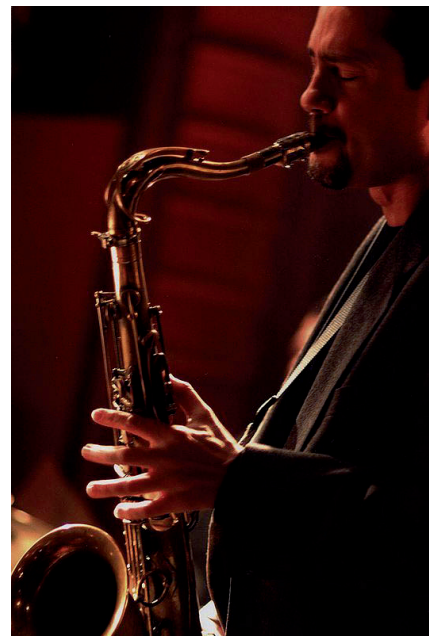
„So wie der Anfang dieses Albums von einem für mich besonderen Ort erzählt, so schließt diese CD ebenso mit einem Fleckchen Erde, mit dem ich sehr viele wertvolle Erinnerungen und schöne Momente verbinde. **Savina**.“

Philipp van Endert Trio
Rosebud

VÖ: 11. März 2011
Katalog-Nr: 5040 JS

Biographie

Rick Margitza war mit Maynard Ferguson, Flora Purim und Airtio Moreira auf Tournee, bevor er 1988 nach New York übersiedelte. Während Margitza's Verhandlungen über einen Plattenvertrag, spielte Warner Bros. Produzent Tommy LiPuma Miles Davis ein Band vor, auf welchem der junge Saxophonist zu hören war. Davis entschloss sich auf der Stelle, Margitza für eine Tour zu verpflichten und nahm auch sein Amandla Album mit ihm auf. Margitza's größte Anerkennung folgte nach seiner Zusammenarbeit als Sideman von Miles Davis, der ihn schlicht als „einen großen Tenorspieler“ bezeichnet hat. Die Presse überschlug sich über Rick Margitza, so schrieb das Magazin Down Beat „weil er in der Masse neuer Gesichter, die sich einen Namen gemacht hatten, wahrscheinlich zu den Musikern mit dem höchsten Wiedererkennungswert gehörte.“ Der Philadelphia Enquirer beschrieb den Sound Margitza's als „den Klang einer voll entwickelten künstlerischen Stimme bei der Arbeit.“ Die Jazz Times verlieh ihm gar den Status „zu den wichtigsten Saxophonisten der zeitgenössischen Musik zu gehören.“ Für die Los Angeles Times hat Margitza „sowohl Talent als auch Vorstellungskraft, um alles im Gleichgewicht zu halten.“ Er steht für die Traditionen des modernen Jazz mit der Melodik seines Zigeunererbes, indem er beides mit der für ihn typischen Klarheit des Klanges zusammenführt.



Biographie

Christoph Hillmann, geboren 1964, studierte am Konservatorium Arnhem mit Abschluß als Musikpädagoge und Konzertexamen. Als Schlagzeuger erhielt er Förderpreise beim Jazzfestival Leipzig, Eurojazz Brüssel, Jazzfestival Münster und den Leverkusener Jazztagen. Christoph Hillmann lebt in Köln und Berlin und arbeitet als Schlagzeuger, Percussionist, Live Elektroniker und Komponist. In Bands der Bereiche Jazz, Weltmusik, Experimental- und Neue Musik, zeitgenössischen Tanzproduktionen, Hörspielmusiken, Filmmusiken. Sein stilistisches Spektrum umfasst am Schlagzeug vor allem die „offeneren“ Spielweisen des modernen Jazz und kammermusikalisches „Klangspiel“. Dazu bedient er das Schlagzeug mit Stöcken und Händen, präpariert Instrumente und klingende Alltagsgegenstände und bezieht diese je nach Projekt auch elektronisch verfremdet in sein Livespiel ein. Seine Perkussion - Spezialgebiete sind das Spiel auf der persischen Tombak, großer Rahmentrommeln, der UDU und der indischen Dholak. Gelegentlich außerdem das „Daumenklavier“ Kalimba und die Darabukka. Mit Größen auf der Bühne wie im Studio - unter anderem mit Annie Whitehead, Mark Bassey, Ingrid Lode, Uli Beckerhoff, Roger Hanschel, Charlie Mariano, Frank Köllges, Andy Lumpp, Jerome Savary, Manfred Schoof, Steffen Schorn (Kölner Saxophon Mafia), Christoph Spendel, Kenny Wheeler, Das European Jazzensemble mit u.v.a.

**Philipp van Endert Trio**
RosebudVÖ: 11. März 2011
Katalog-Nr: 5040 JS

Presse:

„Philipp van Endert not only emerges as a fine guitarist, but also an extremely gifted composer as well. His arrangements are consistently clever with the courageous usage of the open spaces.“ (Steve Khan)

„... die ausgezeichneten Musiker sind in originellen Arrangements und flüssigen Soli zu hören. Van Endert überzeugt gleichermaßen auf der akustischen und der elektrischen Gitarre...“ (Spiegel)

„... a CD of brilliantly fluid guitar-trio Jazz. His music is beautiful and exhilarating, and will please all who care to listen ...“ (Times)

„... Er kann mit wenigen Tönen mehr erzählen als selbst die wendigsten Saitenflitzer...“ (Musikexpress)

„... mit den Gästen erzeugt das Philipp van Endert Trio Gänsehautmomente, wie sie in diesem Zusammenhang nur Miles Davis schaffen konnte...“ (Eclipsed)

„... diese Ahnung des Großartigen, dieser Geschmack nach Reife und Überlegung, ohne abgeschmackt und emotionslos zu sein, jene musikalische Standortbestimmung dreier seelenverwandter Jazzmusiker, das mündet nunmehr in Philipp van Enderts hochkarätigstes Werk, mit dem geheimnisvollen Titel „Khilebor“...“ (Jazzpodium)

„... van Endert ist zu einer wichtigen Stimme in der heutigen Jazz-Szene gereift...“ (Pro7-online, Platte der Woche)

„... das Philipp van Endert Trio hat den Mut zur Lücke ...“ (Jazzthing)

www.pve.de
www.myspace.com/philippvanendert



Philipp van Endert Trio
Rosebud

VÖ: 11. März 2011
Katalog-Nr: 5040 JS